



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Anfänge des monumentalen Stiles im Mittelalter

Vöge, Wilhelm

Strassburg, 1894

Abb. 20: Apostel vom Portale des Kapitelsaales der Kathedralkirche von
Toulouse, jetzt im Museum von Toulouse

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47424](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47424)

Füssen immer Sandalen, die bei Gilabert ebenso regelmässig fehlen. Die Technik des älteren Künstlers ist roh, die Faltengebung derb, die Gliedmassen sind unproportionierlich und von mangelhaftester Formung, die Gebärden und Stellungen sind lebhaft, aber stillos und unnatürlich, die Gewänder unruhig bewegt, es ist, als fahre der Wind dar- ein.

Unter Gilabert's Meissel (Abb. 22 und 23) scheint sich alles zu verwandeln. Die Textur des Stoffes hat sich gleichsam verfeinert, ein sauberes Gefältel, eine rüschenhafte Zackung der Säume tritt ein. Die Figuren werden schlanker, die Ellenbogen sind nicht mehr abgesperrt, sondern liegen glatt am Körper, die Beine strecken sich, zu gleicher Zeit wird die Bildung der Körperformen richtiger, die Verhältnisse der Teile zu einander normal; die Figuren sind weniger lebhaft bewegt, aber sie agieren freier und natürlicher; die beiden letzten (Abb. 23) stehen ruhig und feierlich. Die Faltenzüge schmiegen sich inniger den Formen des Kör-



ABB. 20.